

## Frauen / Feminismus

### **Imogen Kimmel, Bettina Schoeller Bouju, Barbara Teufel, Anleitung für eine Rebellion - 12 Frauen verändern die Filmbranche**

2013 wurden in Deutschland 85 Prozent aller Filme von Männern und nur 15 Prozent von Frauen inszeniert. Dem standen 42 Prozent Regie-Absolventinnen gegenüber, die jährlich die Filmhochschulen verließen. Zehn Jahre später wurden immerhin bereits 38 Prozent aller Fernsehfilme von Frauen inszeniert. Doch noch immer wirken überkommene patriarchale Strukturen, die zementieren wollen, wer die Macht, das Geld und das Sagen hat. Es scheint etwas Grundsätzliches nicht zu stimmen. Um einen Wandel zu provozieren, müssen Geschichten und Rollenbilder neu erzählt werden, muss an verkrusteten Strukturen gerüttelt und müssen neue Perspektiven eingenommen werden – mit neuen Werten, neuen Verhaltensweisen und einer neuen Verteilung der Posten. Zwölf Regisseurinnen haben in ihrer Branche den Stein ins Rollen gebracht und die deutsche Filmlandschaft verändert: Mit der Gründung des Vereins Pro Quote Regie 2014 und der Erweiterung zu Pro Quote Film 2018 sind endlich auch Inklusion und Diversität selbstverständliche Themen in der Film- und Fernsehbranche geworden. Welche Hürden und Mächte es zu überwinden galt, davon erzählt dieses Buch.

ISBN 978-3-96317-424-7 ca. 280 S., kartoniert, Format 17,0 × 24,0 cm 25,- €

[Büchner Verlag](#)

### **Laura Mücke, Die Medien-Immersionen der anderen - Feministische, kritisch-phänomenologische Perspektiven**

Dieses Buch untersucht Modellierungen der sogenannten ›immersiven‹ Rezeptionshaltung in Film-, Bild- und Medienkulturen kritisch auf ihre problematischen Otherings. Anhand zahlreicher Fallbeispiele zeichnet Laura Mücke nach, wie herabwürdigende Topoi – wie solche der ›naiven Zuschauer\_in‹, der ›gutgläubigen Migrant\_innen‹ oder der ›indoktrinierbaren Arbeitslosen‹ – von Debatten über das Panorama-Bild im 19. Jahrhundert bis in heutige Diskurse zu ›Sozialen Medien‹ weitertradiert werden. Die vermeintlich universale, lineare Entwicklungs- und Mythisierungsgeschichte des Medialen wird dadurch als normative Fiktion einer vermeintlich omnipotenten Gesellschaft enttarnt. Und es zeigt sich, dass zentrale Begriffe der Medien- und Kunsttheorie selbst einem weiß und patriarchal geprägten, Ausschluss produzierenden Idealmodell subjekttheoretischer Souveränität folgen, das prekäre Subjektpositionen als das zu verurteilende ›Andere‹ deklariert. Das Buch setzt diesen Perspektiven das Plädoyer entgegen, künftig eine Theoriebildung möglich zu machen, die von schwachen und abhängigen Subjektpositionen ausgeht und komplexe, ambivalente, gemischte Gefühle – wie das der ›Immersionsscham‹ – zum Ausgangspunkt des Denkens macht.

ISBN 978-3-96317-447-6 ca. 620 S., gebunden, Format 15,0 × 22,0 cm 49,00 €

[Büchner Verlag](#)

### **Dana Müller & Steff Urgast, Feministisch im Job? Wir arbeiten dran. Ein utopisches Handbuch**

Was heißt es, feministisch zu arbeiten – nicht nur inhaltlich, sondern strukturell? Und warum fühlt sich Arbeit in feministischen Kontexten manchmal genauso an wie anderswo – überfordernd, ungerecht, unsichtbar? Der Essay versammelt Stimmen aus Aktivismus, Kultur, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft und zeigt unterschiedliche Erfahrungen und Lösungsansätze. Der Band ist eine Einladung, gemeinsam bessere Arbeitsstrukturen zu gestalten. *Reihe: in sight/out write*

ISBN 978-3-89656-371-2 64 S., 11 x 16 cm, broschiert 8,00 €

[Querverlag](#)

## **Ilka Schnaars, Sorgerecht und väterliche Gewalt - Ein Plädoyer gegen die Gleichwertigkeit der Elternschaft von Mutter und Vater**

Ohnmächtig und verzweifelt erleben nicht verheiratete Mütter, dass ihre Kinder von Jugendämtern und Familiengerichten den Vätern zugesprochen werden. Die Entscheidung der Mütter gegen ein gemeinsames Sorgerecht mit den Vätern wird meist unwirksam, wenn die Männer das Sorgerecht beanspruchen. Dies geschieht selbst dann, wenn zwischen den Eltern keine gelebte Beziehung bestand und auch wenn Mutter und Kind von väterlicher Gewalt betroffen sind. Ilka Schnaars zeigt gesellschaftliche und rechtspolitische Entwicklungen auf und setzt sich eingehend mit der für die neuere Gesetzgebung wichtigen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts auseinander. Sie verdeutlicht grundrechtswidrige strukturelle Gewalt gegen Mütter und setzt sich ein für den verfassungs- und völkerrechtlich gebotenen Schutz von Mutter und Kind vor staatlicher Entrechtung und väterlicher Gewalt.

ISBN: 978-3-939623-95-3

336 S., 14,5 x 20,5 cm, Broschur

29,00 €

[Christel Göttert Verlag](http://www.christel-goettert-verlag.de)

[www.verlagsvertretung-schaefer.de](http://www.verlagsvertretung-schaefer.de)